

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
23 (1897)**

127 (3.6.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1067210](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1067210)



# Wilhelmshavener Tageblatt

und

## amtlicher Anzeiger.



**Bestellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpußzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 127.

Donnerstag, den 3. Juni 1897.

23. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 1. Juni.** Heute fand bei herrlichem Wetter die große Frühjahrsparade unter dem Jubel einer gewaltigen Menschenmenge statt. Der Kaiser trug Generalsuniform, die Kaiserin ein weißes Reitkostüm der alten Bayreuther Dragoner. Beide ritten die Front der in zwei Treffen aufgestellten Truppen ab, welche vom General v. Winterfeld kommandirt wurden. Es erfolgte ein einmaliger Vorbeimarsch der Infanterie in Kompagniefronten und der Kavallerie, der Artillerie und des Trains im Trabe. Die Parade verlief äußerst glänzend; die zahlreiche Suite der ausländischen Offiziere bot ein sehr farbenreiches Bild. Der Kaiser ritt an der Spitze der Fahnenkompagnie, welcher die Standartensquadron folgte, in die Stadt zurück. Die Parade war auffällig früh beendet.

Der Kaiser tritt seine diesjährige Nordlandsreise am 4. Juli von Kiel aus an.

**Berlin, 1. Juni.** Der Apothekerrath ist heute im Kultusministerium zusammengetreten.

**Berlin, 1. Juni.** Die Verleihung des Stadtraths an die Gemeinde Schöneberg ist nunmehr erfolgt.

**Bönigsberg, 1. Juni.** Wegen Mißhandlung eines Untergebenen ist der Unteroffizier Huns vom Gren.-Regt. König Friedrich Wilhelm I. zur Degradation als Gemeiner und zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt.

### Ausland.

**Pest, 31. Mai.** Anlässlich des heute im Lustspieltheater erfolgten Gastspiels der Wiener Burgschauspieler kam es zu argen deutschfeindlichen Kundgebungen.

**Neapel, 1. Juni.** Noch immer werden neue Einzelheiten über die schrecklichen Zustände im Kinderasyl Santa Annunziata nachgewiesen. So ist erwiesen, daß zahlreiche Kinder vergiftet wurden. Von den jährlichen Einnahmen von 500 000 Lire wurden regelmäßig 350 000 unterschlagen.

**Petersburg, 31. Mai.** Die kaiserliche Familie ist gestern von Zarstoj-Selo nach Peterhof übergesiedelt.

**Bukarest, 1. Juni.** Der Zustand des Prinzen-Thronfolgers ist befriedigend. Seit 36 Stunden ist die Temperatur normal. Puls gut, Atmung frei.

**Sofia, 1. Juni.** Die bulgarische Regierung hat den gegenwärtigen griechisch-türkischen Krieg dazu benutzt, einen bedeutenden Schritt zur völligen Loslösung Bulgariens aus dem Suzeränitätsverhältnis zur Türkei vorwärts zu thun. Zunächst wies sie mit Entschiedenheit jede Zumuthung zurück, daß sich auch Bulgarien als im Kriegszustand mit Griechenland befindlich betrachten sollte. Thatsächlich hatte die Pforte dem diplomatischen Agenten Bulgariens in Konstantinopel nahegelegt, die bulgarische Regierung möge während der Dauer des Krieges wenigstens die in Bulgarien befindlichen Konsuln Griechenlands ihres amtlichen Charakters entkleiden, was man jedoch in Sofia als unmöglich bezeichnete. Gleich darauf versandte aber der bulgarische Ministerpräsident Stoilow ein Rundschreiben an sämtliche Balkanstaaten — auch an Griechenland —, worin es erklärte, die bulgarischen Behörden seien angewiesen, künftig keinerlei amtliche Schriftstücke (Pässe u. s. w.) anzunehmen, die von türkischen Behörden und Konsulaten im Namen des Sultans als des Suzeräns Bulgariens beglaubigt sind. Falls in den betreffenden Ländern und Orten keine amtlichen Vertreter Bulgariens vorhanden seien, so sollten alle derartigen Schriftstücke an die entsprechenden diplomatischen Agenturen in Sofia eingekandt werden, von wo sie der bulgarischen Regierung zur Ausfertigung vorgelegt würden. Die Unterschrift eines türkischen Konsuls als der Vertreter Bulgariens werde dagegen in Zukunft als durchaus unzulässig betrachtet werden.

**Konstantinopel, 1. Juni.** Der Minister des Aeußern verständigte die Botschafter, daß der Sultan der Verlängerung des Waffenstillstandes bis zum Friedensschluß zustimme.

### Marine.

**Wilhelmshaven, 2. Juni.** Durch V.-A.-O. vom 31. Mai 1897 ist der Apt.-St. Graf von Oriola mit dem 1. Okt. d. J. von dem Kommando als Attache zur Botschaft in Rom entbunden und der Kom.-Rat Wenzel z. Bt. Kommandeur der 2. Abth. II. Matr.-Div. mit dem 1. Okt. d. J. als Attache bei der genannten Botschaft komdt.

Hauptmann v. Hartmann ist vom Urlaub zurückgekehrt. Masch.-Unt.-Zug. Hüniger hat den Dienst des Betriebs-Dirigenten der Schiffe der II. Reserve übernommen. Major Schwab ist vom 2. Juni cr. ab 45 Tage innerhalb der Grenzen des deutschen Reiches beurlaubt, als Vertreter des Genannten ist der Hauptmann Siebenbürger vom II. See-Bataillon kommandirt. Während der Beurlaubung des O.-Stabsarztes 1. Klasse Dr. Dippe übernimmt der Stabsarzt Dr. Reerenboom den oberärztlichen Dienst bei der 1. Abth. der II. Matr.-Div. — Poststation für S. M. S. „Albatros“ ist vom 4. bis 9. Juni Wilhelmshaven und vom 10. Juni ab Varmum.

**Kiel, 1. Juni.** Dem Torpeder Kühn von der Torpedowerkstatt zu Friedrichsort ist der erbetene Abschied mit der gesetzlichen Pension und der Berechtigung zur Anstellung im Zivildienst erteilt worden.

**Berlin, 1. Juni.** Ueber den Besuch des Kaisers auf der Schichauschen Werft erfährt die „Danz. Zig.“ noch folgendes Nähere: Mit der Dampfbarke der Kaiserl. Werft traf der Kaiser nebst Begleitung gegen 6 3/4 Uhr Abends auf der Werft von Schichau ein, wo er zunächst nach dem Panzerschiff „Bayer“ gefährt wurde, das zur Zeit einem Umbau unterzogen wird. Nach Besichtigung dieses Schiffes ging es zu dem neuen kolossalen Schnelldampferneubau, welchen die Schichausche Werft für den Norddeutschen Lloyd in Bremen in Auftrag hat. Der Kaiser, welcher sich für dieses Schiff lebhaft interessirte, erstieg

mit Leichtigkeit die hohen Gerüste, welche das Schiff umgeben, und äußerte, auf dem Promenadendeck angelangt, seine Befriedigung und sein Erstaunen über die riesigen Dimensionen. Nachdem die Felling wieder verlassen war, wurde die Kesselschmiede besichtigt, in welcher zur Zeit bereits einige fertige Kessel für den Schnelldampfer stehen, die ebenfalls durch ihre außergewöhnlichen Dimensionen die Aufmerksamkeit des Monarchen erregten. Kurz vor 7 1/2 Uhr verließ der Kaiser dann die Werft, um zu Wagen nach Langfuhr zu fahren.

**Berlin, 1. Juni.** Mit dem Dampfer „Oceana“ der „Kingsin-Vinie“ langte in Hongkong, für Shanghai zc. bestimmt, vor einigen Tagen ein schmiedeeisernes Thor an, welches für den in der Nähe des Schantung-Berges gelegenen Friedhof bestimmt ist, auf welchem die bis jetzt aufgefundenen Leichen der verunglückten Besatzung des Kanonenboots „Jluis“ befristet wurden. Auf Anordnung der Admiralität wird dieser Friedhof mit einer Mauer umgeben. Das Thor ist von einem in Shanghai lebenden Hamburger gestiftet und verdient in seiner musterartigen, geschmackvollen Ausführung volle Anerkennung. Auf den reich verzierten Säulen befindet sich in der Mitte des Thores ein schmiedeeiserner Vorbeerkranz, welcher aus mehr als 50 Blättern, Knospen und einer Schleiße zusammengesetzt ist und welcher einen Anker mit einem abgerissenen Tau umfaßt. Darüber befindet sich der in getriebener Arbeit hergestellte deutsche Reichsadler, während unter dem Vorbeerkranz eine Nachbildung des eisernen Kreuzes angebracht ist. Das Thor krönt ein geschwungener Aufsatz, welcher in erhabener Goldschrift die Worte: „Friedhof der heldenmüthigen Besatzung S. M. Kbt. „Jluis“ trägt und darüber erhebt sich als würdiger Abschluß ein strahlendes Kreuz.

**München, 1. Juni.** Der Kaiser übersandte dem Prinzen Ludwig als Geschenk ein 2 1/4 m langes Modell des Panzerschiffes „Hertja“, dessen Tausch die heute vermählte Prinzessin Marie kürzlich vollzogen hat.

**Konstantinopel, 1. Juni.** Die Türkei beabsichtigt nach Beendigung des Krieges in England 6 Panzerschiffe, 3 erster und 3 zweiter Klasse zu bestellen und 3 ältere Panzer umbauen zu lassen.

**Newyork, 1. Juni.** Der amerikanische Kreuzer „Marblehead“ hat gestern bei Miami in Florida den Freiheitsdampfer „Dauntless“ in Beschlag genommen, als derselbe im Begriff war, mit Raketen und Munition nach Cuba abzuaehen.

### Lokales.

**Wilhelmshaven, 2. Juni.** Der katholische Feldpropst der Armee, Dr. Ahmann, wird am Pfingstfest hier eintreffen zur Spendung der Firmung in der katholischen Marine-Garnison-Gemeinde.

**Wilhelmshaven, 1. Juni.** Das Artillerieschiff „Mars“, welches am 4. Mai Kiel verließ, um in der Nordsee seine Uebungen fortzusetzen, wird während der großen Regatta der Yachten von Dover nach Helgoland nahe der Zielboje bei Helgoland verankert werden und eine größere Zahl der als Richter und Vorstände sowie als Ehrengäste anwesenden Herren an Bord unterbringen. Da einige Tage nach dem wahrscheinlichen Schluß dieser See-Regatta die Rennen des „Norddeutschen Regattaver eins“ und des Kaiserlichen Yachtclubs am 26. Juni in Kiel beginnen, so ist für schleunige Beförderung der daran theilnehmenden fremden und deutschen Yachten durch den Kaiser Wilhelm Kanal Sorge getragen.

**Wilhelmshaven, 3. Juni.** Die Torpedoboote „S 68“ und „S 72“ sind gestern Mittag in Cuxhaven eingetroffen. — Der Tender „Hay“ kehrte gestern Nachmittag hierher zurück und ist heute Morgen zur Fortsetzung der Schießübungen wieder in See gegangen. — S. M. S. „Zieten“ ist gestern Abend in Helgoland eingetroffen und geht heute wieder von dort in See. — S. M. Torpedoboote „S 2“, „S 6“ und „S 23“ sind in Lönning eingetroffen und heute wieder von dort in See gegangen. — S. M. S. „Pelikan“ ist heute Nachmittag von Schillig Rhede nach Cuxhaven weitergedampft.

**Wilhelmshaven, 2. Juni.** Die Schultorpedoboote S 2, 6 und 23 sind heute Vormittag in Lönning eingetroffen und wieder in See gegangen.

**Wilhelmshaven, 2. Juni.** Die geprüften Zahlmeister-Applikanten Schirmacher und Raschdorf sind zu Zahlmeister-Applikanten befördert.

**Loudeich, 2. Juni.** In der gestrigen Versammlung des Kavalleristen-Vereins wurden 3 neue Mitglieder in den Verein aufgenommen. Es wurde beschloffen, an der Fahnenweihe des Kriegervereins „Schortens“ nicht theilzunehmen, da die Theilnahme voraussichtlich doch nur schwach sein würde. Der Einladungs des Kriegervereins „Bochhorn“ zum Bundeskriegersfest wird Folge geleistet. Zeit und Stunde des Abmarsches wird noch näher bekannt gegeben.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

**Bochhorn, 1. Juni.** Die Reihenfolge der Vereine beim Festmarsch des am 13. Juni in Bochhorn stattfindenden Oldenburgischen Bundeskriegersfestes ist durch das Loos wie folgt festgestellt: 1. Oldenburg (Westen der Landgemeinde), 2. Oldenburg (Osten der Landgemeinde), 3. Burhave, 4. Oldenburg (Kriegerverein), 5. Brake (Kampsgenossenverein), 6. Zaderberg, 7. Hooftiel, 8. Hammelwarden, 9. Stuhr, 10. Wardenburg, 11. Neuenbuntorf, 12. Ohmstedt, 13. Oldenburg (vor dem Heiligensithor), 14. Nafede, 15. Bürgerfelde, 16. Neuentkirchen, 17. Bant

18. Schweewarden, 19. Stollham, 20. Lohne, 21. Sage, 22. Delmenhorst (Kriegerverein), 23. Eckwarden, 24. Oster- und Westerscheps, 25. Neuenburg, 26. Holte, 27. Altensich-Bardewisch, 28. Heppens (Kameradschaft), 29. Oldenburg (Glashütte), 30. Gatten, 31. Uebens, 32. Meyen, 33. Berne, 34. Wadde-warden, 35. Ovelgönne, 36. Dfen, 37. Kloppeburg, 38. Warfleth, 39. Oldenburg (Landgemeinde), 40. Barel (Kampsgenossenverein), 41. Nadorst, 42. Letzens, 43. Oldenburg (Verein ehem. 19. Dragoner), 44. Damme, 45. Delmenhorst (Reserve- u. Landwehrverein), 46. Fedderwarden, 47. Barel (Kameradschaft), 48. Seefeld, 49. Oldenburg (Kampsgenossenverein), 50. Apen, 51. Oldenbrok, 52. Moorhausen, 53. Döblingen, 54. Marienfelde, 55. Huntlosen, 56. Eversten, 57. Engwarden 58. Gude, 59. Heppens (Kriegerverein), 60. Wiefelstede, 61. Hohenkirchen, 62. Moorhausen, 63. Brake (Kriegerverein), 64. Zetel, 65. Wildeshausen, 66. Gandersee, 67. Wischenah, 68. Langwarden-Tossens, 69. Jever, 70. Wangerooze, 71. Horumerfel, 72. Schweiburg, 73. Waddens, 74. Schortens, 75. Solwarden, 76. Strückhausen, 77. Augustfeh-Botel, 78. Aens (Germania), 79. Sillenstede, 80. Gruppenbüren, 81. Bönigen, 82. Moorriem, 83. Biesbeck, 84. Nordenham, 85. Esenshamm, 86. Altm, 87. Abbehausen, 88. Landwühren-Debedorf, 89. Schwei 90. Hasbergen, 91. Neuen de, 92. Rodentkirchen, 93. Küstersiel, 94. Wschta, 95. Glafleth, 96. Westerstede, 97. Edewecht, 98. Eghorn-Wahnbeck, 99. Großenmeer. Der Verein Bochhorn führt und schließt den Zug.

**Oldenburg, 1. Juni.** S. R. H. der Großherzog ist aus Italien zurückgekehrt und nach Rastede übergesiedelt.

**Bremen, 1. Juni.** Von der Eisenbahnverwaltung wird beabsichtigt, zur Bewältigung des zu den Pfingstfeiertagen zu erwartenden gesteigerten Personenverkehrs besondere Vorkehrungen zu treffen. So werden namentlich auf einzelnen Strecken vor den Personenzügen, welche erfahrungsgemäß einen starken Verkehr haben, Vorzüge zur Ablassung kommen. Diese Vorzüge werden den fahrplanmäßigen Personenzügen in kurzen Abständen vorausfahren, auf denselben Stationen wie die letzteren anhalten und in Bezug auf Fahrarten genau wie die Hauptzüge behandelt werden. Den Reisenden kann nur dringend empfohlen werden, sich möglichst frühzeitig zur Benutzung der Vorzüge auf den Abgangsstationen einzufinden, wobei darauf aufmerksam gemacht wird, daß diese Vorzüge nach dem Fahrplan die Anschlüsse auf den Uebergangsstationen mit Sicherheit erreichen.

### Vermischtes.

\* **Köln, 1. Juni.** Bei den Arbeiten an der elektrischen Lichtanlage im Gürzenich wurde ein junger Mann, welcher dem Hochstrom zu nahe kam, durch elektrischen Schlag auf der Stelle getödtet.

\* **Leipzig, 1. Juni.** Heute Morgen schlug auf der Pleiße in der Nähe der Pflauren eine mit drei Personen besetzte Gondel um. Zwei Personen gelang es durch Schwimmen sich zu retten, die dritte ertrank. Letztere ist ein aus Apolda gebürtiger 18jähriger Kellner.

\* **Nürnberg, 1. Juni.** Anlässlich des vom 3. bis 11. Juli in Nürnberg stattfindenden XII. Deutschen Bundeschießens wird in dem Gebäude der Permanenten Ausstellung für Industrie und Handel des Bayerischen Gewerbemuseums in Nürnberg eine Fachausstellung für Schützen-, Jagd- und Forstwesen in der Zeit vom 1. bis 15. Juli veranstaltet werden.

\* **Ostende, 1. Juni.** Großes Aufsehen erregt die Verhaftung des Kommandanten der Ostender Bürgergarde, des Majors Van der Auvera, unter der Anklage, seine Frau vergiftet zu haben, um die Versicherungssumme in Höhe von mehreren hunderttausend Francs hebelen zu können.

### Telegraphische Depesche des Wilhelmsh. Tagebl.

**H. B. Berlin, 2. Juni.** (Prozeß Tausch.) In der heutigen Sitzung wurde als 1. Zeuge der Redakteur Berger vernommen. Seines Wissens hat Tausch die „Staatsbürgerzeitung“ weder direkt, noch indirekt inspirirt. Der nächste Zeuge ist Redakteur Grütefsten vom „Berliner Tageblatt“. Derselbe bestätigt die gestrige Aussage Levisohns. Der folgende Zeuge ist Schriftsteller Krämer, welcher seiner Verwunderung darüber Ausdruck gegeben haben soll, daß Tausch bestritten hat, politische Artikel inspirirt zu haben. Der Zeuge bemerkt hierzu, daß er nur gesagt habe, er wundere sich, daß Tausch im Leckert-Vitzow-Prozeß eidlich bestritten habe, sich über den Gesundheitszustand des Kaisers geäußert zu haben.

**H. B. London, 2. Juni.** Bei der gestrigen Regatta gewann die Yacht des deutschen Kaisers „Meteor“ den goldenen Pokal.

### Handel und Verkehr.

\*\* **Wittmund, 1. Juni.** Der gestrige Vieh- und Schweinemarkt war wiederum gut besucht. Aufgestellt waren 226 Stück Hornvieh, 128 Schafe und Lämmer sowie 256 Ferkel. Der Handel in Hornvieh war lebhaft bei etwas steigenden Preisen, Lämmer bedangen 5—9 Mk. und für Ferkel wurden pro Alterswoche 3 bis 3,50 Mk. bezahlt. Der Handel mit Ferkeln war jedoch nicht so lebhaft wie vor 8 Tagen. — In der am Sonnabend voriger Woche stattgehabten General-Versammlung des hiesigen Ziegenzucht-Vereins wurde Rechnung abgelegt und beschloffen, 2 neue Deckstationen zu errichten, sowie für etwaige in der diesjährigen hiesigen Ausstellung von landwirtschaftlichen Geräthen zc. auszustellende Ziegen, Ziegenböcke und Ziegenlämmer Prämien auszusetzen.



**Standesamtliche Nachrichten der Gemeinde Pant**  
vom 10. Mai bis 31. Mai 1897.

**Geboren:** ein Sohn dem Hilfszeichner F. G. Heeren, Majch. R. F. E. Specht, Maler D. C. Ditz, Werftarb. J. R. C. Rederer, Fußgänger W. R. M. G. Wintermann, Schneidermeister J. G. Kaiser, Tischler F. Gentsche, Werftarb. J. G. F. Otten, Schiffszimmerm. H. G. Friedrich, Schlosser F. A. Krebs, Kesselschmied C. C. M. Lange, Maler J. T. A. Jürsch, Schmied J. Eilers, Schlosser J. Beyer, Maler J. H. Jung, Schornsteinfeger M. J. B. Blümmert, Werftarb. F. Pfanneberg, Werftarb. H. F. Hartmann, Tischler J. F. C. M. Wilens, Arb. G. Eilers, Sattler G. J. C. Schwarz, Dreher C. T. Schindler, (Zwillinge haben); eine Tochter dem Werftarb. C. G. Nehe, Schiffszimmerm. B. D. Böhlen, Stationsarb. G. G. Meyer, Werftarb. J. S. Martens, Werftarb. J. M. Dardemann, Schlosser F. C. Oppermann, Büroaudienter A. Wojcieszak, Schiffszimmerm. H. G. Friedrich, Modelltischler J. H. Schimmelpennig, Schiffsbauer J. G. C. Kubz, Feuerwehrr. B. H. R. Deende, Maurer G. A. Eilers, Schiffszimmerm. R. D. Rühlmann, Werftarb. J. G. D. Pohl, Kupferschmied W. A. C. Kayser, Zimmermann C. M. Behrends, Werftarb. J. H. W. Sudholz, Werftarb. A. H. Ammer, Arb. J. C. Oltmanns, Maurer H. C. Diebeger, Pionier C. W. Robbers, Former M. C. W. Wendt, Schiffszimmerm. J. F. C. Friedrich, Schiffszimmerm.-Vorarb. A. H. C. Reuse, Ob.-Meistern. G. A. Hoffmann, Arb. G. C. Friedrich, Tischler C. A. Wenzler.

**Aufgeboren:** Schlosser D. C. Grottsch und A. F. M. Köster, beide zu Neuende, Schmied J. C. T. Conrad zu Pant und C. M. Allen, geb. Rühmann zu Wilhelmshaven, Arb. J. H. F. Wille und G. F. A. Gerdes.

beide zu Pant, Maurer C. C. Beaume zu Pant und J. T. Müller zu Pant, Dreher M. F. O. M. A. Trauzettel zu Pant und G. W. Bünnig zu Oldenburg, Zimmerm. J. T. Warner zu Pant und A. M. Engelbart zu Oldenburg, Landwirth D. G. A. Wehels zu Pant und J. W. B. Ubben zu Pant, Werftarb. G. F. Schmidt zu Pant und A. F. W. Duis zu Neuschlo, Schiffser C. D. Murte zu Leimbrock und A. A. E. Hügel zu Fähr, Schlachtermeister D. H. Fehrmann und J. F. G. Behrends, beide zu Pant, Küchler W. A. Djerf zu Wilhelmshaven und C. J. A. v. Naden zu Pant, Postass. H. F. Hübberfuß zu Pant und A. J. S. Kuch zu Pant, Werftarb. J. D. R. Oltmanns, und T. H. T. Janßen, beide zu Pant, Werftarb. J. Büsing und J. C. Wittmeier, beide zu Pant.

**Verheirathet:** Barber R. G. Schneider und S. J. F. Casens, beide zu Pant, Schlossermeister J. C. G. Liars und A. A. D. Piepelt, beide zu Pant, Wegger J. Mösch und A. A. Schmidt, beide zu Pant, Matrose H. A. W. Buchholz und J. D. D. Wiefe, beide zu Pant, Arb. J. Gabrijch und W. Malanet, beide zu Pant, Tischler R. W. A. C. Güttschow zu Pant und D. C. J. Friedrich zu Jever, Kesselschmied G. C. A. Wase zu Wilhelmshaven und H. Pessner zu Pant, Kesselschmied A. C. Broszyna und H. A. E. Schmidt, beide zu Pant, Schiffszimmerm. J. J. Jürsch zu Pant und C. G. Scherf zu Sengwarden, Arb. C. J. J. Kemmers zu Pant und J. H. J. Albers zu Neuhamm, Bildhauer G. J. A. Nießen und A. U. J. Hülsen, beide zu Pant, Schlosser G. A. C. Carol und C. F. M. Lubte, geb. Hügel, beide zu Pant, Zimmerm. W. Friedrich zu Pant und G. J. H. Watermann zu Jever, Kupferschmied C. R. Thomas und G. C. Trumpp, beide zu Pant, Modelltischler A. H. A. Janßen und C. H. Schoenemann, beide zu Pant, Schuhmacher C. A. Harms und H. C. Kruse, beide zu Pant, Schiffszimmerm. H. A. Westermann und A. R. C. Eils, beide zu Pant.

Gestorben: Werftarb. W. G. Evers, 59 J. alt, Ehefrau des Arb. J. A. Langmad, 25 J. alt, Tochter des Malers J. G. Ariens, 8 J. alt, Sohn des Tischlers J. Gentsche, 7 J. alt, Tochter des Schiffszimmerm. C. H. G. Schlar, 11 J. alt, Sohn des Schiffb. J. F. Siemers, 8 J. alt, Tochter des Arb. J. F. Köben, 3 J. alt, Tochter des Werftarb. A. W. Quele, 23 J. alt, Tochter des Werftarb. J. G. B. Bohl, 6 J. alt, Tochter des Kupferschmieds W. A. C. E. Kayser, 3 J. alt, Tochter des Kaufmanns C. H. Burra, 2 J. alt, Maurer J. H. Grashorn, 70 J. alt, Sohn des Werftarb. C. E. B. Brandenburg, 3 J. alt.

**Meteorologische Beobachtungen**  
des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reducirt, Barometerstand)	Lufttemperatur.	Wasser- oberflächentemperatur.	Wasser- unterflächentemperatur.	Wind		Bewölkung		Niederschlagshöhe.
						Stärke.	Richtung.	Wolken.	Form.	
Juni 1.	2,30 hMtg.	761,4	2,1	15,5	15,1	2	0	0	0	—
Juni 1.	8,30 hMtg.	761,8	18,5	15,5	15,1	4	0	0	0	—
Juni 2.	8,30 hMtg.	761,9	20,0	15,1	15,1	4	0	0	0	—

**Hochwasser in Wilhelmshaven.**  
Donnerstag den 3. Juni. Vorm. 2,54, Nachm. 2,54.

**Bekanntmachung.**

1. Die Herstellung von 9000 qm Pflaster der fiskalischen Straßen in Wilhelmshaven,
2. die Lieferung von 100 000 Klinkern,
3. die Lieferung von 500 cbm Pflasterand

soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden, wozu Verhandlung auf **Freitag, d. 18. Juni d. J.**, und zwar zu 1. um 10 Uhr, zu 2. um 10 1/2 Uhr und zu 3. um 11 Uhr Vormittags im Dienstzimmer des Unterzeichneten (Roosstraße 74) angesetzt ist.

Die Unternehmer haben ihre Angebote nebst Proben post- und bestellgeldfrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen. Die Verdingungsunterlagen können werktäglich in der Zeit von 10 bis 12 Vormittags eingesehen werden.

Die besonderen Bedingungen und die vorgeschriebenen Angebotsordnungen können gegen postfreie Einwendung von 1,00 M. bez. 0,5 M. für jedes Loos von dem Unterzeichneten bezogen werden. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Wilhelmshaven, den 1. Juni 1897.  
**Der Kgl. Wasser-Bauinspektor.**  
Koppin.

Die **Kohlenlieferung** für die hiesigen **Volkss- und Mittelschulen** pro 1897/98 soll vergeben werden. — Offerten über **deutsche und englische** Kohle mit Angabe der Bechen und Probenendung erfordern wir **bis zum 9. Juni cr.** uns einzureichen.

Wilhelmshaven, den 1. Juni 1897.  
**Der Schulvorstand.**  
Kajewski.

**Vorderungen**

an die Deckoffiziermesse **S. M. S. „Mina“** sind **bis zum 15. d. M.** einzureichen. Spätere Anmeldungen werden nicht mehr berücksichtigt.  
**Der Messévorkand.**

**Anzuleihen gesucht**

auf 1. Hypothek auf sofort **8000** und **6000 M.**, Brandkassen-Taxat 19 000 resp. 23 000 M.; zum 1. September cr. 2 Mal **16 000 M.**, Brandkassen-Taxat 33 000 resp. 35 000 M.

**A. Haderer, Refinanzsteller,**  
Pant.

**Zu vermieten**

ein kleines **möbliertes Zimmer** an einen jungen Mann.  
Marktstraße 26a, I. L.

**Zu vermieten**

wegzugs halber zum 1. Juli eine **4räumige Wohnung** mit Zubehör, sowie Wasserleitung und Ballon zum Preise von M. 340.  
Knorrstraße 7, II.

**Zu vermieten**

zwei freundlich **möblierte Zimmer** (ev. mit Burschengehlag).  
Roosstraße 95, I. Etage.

**Zwei leere Zimmer**

zu vermieten.  
Roosstraße 75b, r.

**4 gut möbl. Zimmer**

mit **Burschengehlag** zum 15. Juni oder später zu vermieten.  
Näheres in der Exped. d. Blattes.

**Eine kleine Wohnung**

am Altendiechweg per 1. Juli zu vermieten. Preis 200 M.  
Altendiechweg 1.

**Zu verkaufen.**

Wein an der Ecke der Alten- und Knorrstraße gelegenes **Grundstück** mit vollständiger **Schlachtere**i beabsichtige ich baldmöglichst zu verkaufen. Reflectanten belieben sich an den Herrn Bürgermeister hier selbst zu wenden.

**Joh. Marx, Fleischermeister.**

**Sofort gesucht**

ein **kräftiger, zuverlässiger Mann.** Zu melden  
Depot der Wilhelmshavener Aktien-Brauerei, Pant.

**Suche**

per sofort einen **Hausburschen.**  
Conditor **Lüdtke,** Roosstr. 74a.

**Gesucht**

auf sofort ein **schulfreies Mädchen** für den Vormittag.  
Frau **Römmert,**  
Güterstraße 9, I. Fl., 3. Etg.

**Tüchtige Agenten**

zur Einführung und den Vertrieb eines **Magenbitter** (gold. Medaille) gegen hohe Provision (20 %) gesucht.  
Apotheker **Zörnig, Goch,**  
Niederrhein.

**Gesucht**

ein ordentlicher **Kutscher,** möglichst solcher, der beim Militär Pferdepflege gelernt hat.

**Dr. Herrmann.**

**Gänzlicher**

**Ausverkauf**

wegen Aufgabe des **Geschäfts!**  
So lange der Vorrath noch reicht:

**gr. Spitzenkragen**

à St. 8 M.,

**hochf. Jäckchen**

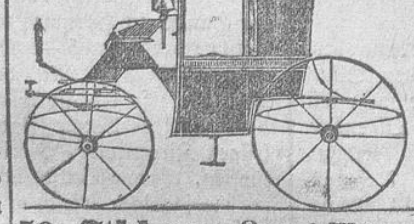
in Noiré, Seide und mit Lüll überzogen, à St. 6, 7 M. Sonstiger Werth das Dreifache.

**Eli Frank,**

Partiwaarenbazar,  
**Wilhelmshaven,**  
Güterstraße 12.

**F. K. Stilkboom**

Wagenfabrik,  
**= NORDEN =**



**50 Stück neue Engus-Wagen**  
aller Art empfehle unter Garantie billigst.

**Burg Knyphausen.**

**Am 1. Pfingstfeiertage:**  
**Grosses Militär-Concert,**  
ausgeführt von Mitgliedern des Musikcorps des Kaiserl. II. Sec-Bataillons.  
**Anfang 4 Uhr.**

**Am 2. Pfingstfeiertage: Großer Ball.**

Es ladet freundlichst ein  
**R. Willms.**



**Die erste Quartals-Versammlung**  
findet am  
**2. Pfingsttage, den 7. d. M.,**  
während der Ausstellung, **Nachmittags 2 Uhr**  
im **Schützenhause zu Pant** statt.

**Tages-Ordnung:**  
Wahl des Vorstandes.  
Vortrag.  
Verschiedenes.  
Die Mitglieder der Geflügelzucht-Vereine zu Pant und Wilhelmshaven, sowie alle Geflügel-freunde sind zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen.  
**Der provisorische Vorstand.**

**Ca. 30 Kinderwagen**

sollen zu jedem annehmbaren Preise, da ich diesen Artikel nicht weiter führen will, verkauft werden.

**Bernh. Dirks.**

**Becker's „Eldorado“**

zu Ebkeriege.

Einem geehrten Publikum, sowie Vereinen empfehle meinen vor 2 Jahren neu eingerichteten

**großen Garten nebst 2 Regelpbahnen**

zur fleißigen Benutzung und bemerke ich, daß sich der schön gelegene Garten in dieser Zeit besonders gut entwickelt hat und somit für Ausflügler ein gemüthlicher und bequemer Aufenthalt geboten wird.

Meine **Restauration** bietet gewählte Erfrischungen und besonders gute Küche zu soliden Preisen.

**Am 1. Pfingstfeiertage,**  
von Morgens 6 Uhr ab:

**Großes Gartenkonzert**

bei freiem Entree,  
ausgeführt von Mitgliedern des Musikcorps des II. Seebataillons.  
Unter Zusicherung prompter und guter Bedienung ladet ergebenst ein

**H. E. Becker.**

**5 Mark Belohnung**

sichere ich Demjenigen zu, der mir den Dieb meiner echten **Ronen-Guten** so nachweist, daß ich ihn gerichtlich belangen kann.

**E. Rach, Heppens.**

**Beste**

**Matjes-Heringe,**

neueste Sendung, empfiehlt

**A. S. Renken.**

**Breakwagen**

einem hochgeehrten Publikum zu Ausflügen bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll  
**Schwepp, Dienstmann,**  
Börsestraße 36.

**Gelegenheitskauf.**

Bei Umständen wegen ein so gut wie neues, extra solides

**franz. Billard**

(Fabrik Giffey, Bremen) incl. Zubehör, als 6 Bälle, 6 Quers nebst Ständer, 1 Tafel mit Uhr, billigst zu verkaufen. Sachverständ. kann zugezogen werden.

Anfrage an

**H. Woltje,**

Oldenburg i. Gr.

**Rasteder Hof,**

Rastede.

**Sommer-Etablissement I. Ranges.**

Zum bevorstehenden Pfingstfeste angelegentlich empfohlen.

Diner apart von 12—3 Uhr.

Table d'hôte 1 Uhr.

à la carte zu jeder Tageszeit.  
Hochachtungsvoll

**Georg Niemann.**

**Junge Mädchen,**

welche sich gründlich im **Schneiden** und **Zuschneiden** ausbilden wollen, können sich melden. Kurse von 5 M. an. Beginn am 1. und 15. jeden Monats. Ausbildung unter Garantie.  
**Minna Strudmann,**  
Marktstraße 12.

**Mk. 3000 p. a.** und mehr können

d. Vert. v. **Sigar. f. e. I. Hamb.**  
O. a. Wirthje u. **verdiene.** Bew. O. 4739 a. **Seinr. Eisler,** Hamburg.

**Junge Mädchen,**

welche das **Modellzeichnen** und **Schneiden** gründlich erlernen wollen, können sich melden bei  
**W. Grüninger, Damenkleidermacher,**  
Knorrstraße Nr. 6.



# Janssen & Carls,

Bismarckstrasse 51, am Park.

Beachten Sie unsere 6 großen Schaufenster mit Preisen!

1. Schaufenster:

Gardinen — Congressstoffe — Läuferstoffe und Teppiche.

2. Schaufenster:

Herren-Cravatten — Chemisets — Kragen — Handschuhe — Oberhemde.

3. Schaufenster:

Damen- und Kinderstrümpfe — Corsetts — Sonnenschirme — Handschuhe.

4. Schaufenster:

Wasch-Anzüge — Wasch-Blousen — Kinder-Kleidchen — Theeschürzen.

5. Schaufenster:

Tischdecken — Gummidecken — Kinder-Wagendecken.

6. Schaufenster:

Taufkleidchen — Spitzenkragen — Atlasbänder — Sportgürtel etc.

Die Preise sind bis Pfingsten außergewöhnlich billig gestellt.

Janssen & Carls.

## Hotel Rasteder Hof, Rastede.

Hôtel und Sommer-Etablissement I. Ranges.

(Inhaber: G. Niemann.)

Am ersten Pfingsttage:

## Grosses Garten-Concert

ausgeführt vom Musikcorps der II. Kaiserl. Matrosen-Division unter persönlicher Leitung des Kaiserl. Musik-Dirigenten Herrn F. Wöhlbier aus Wilhelmshaven.

Sehr gewähltes Programm.

Unter Anderem kommen zum Vortrag auf historischen Trompeten Fanfaren sowie Lieblingsstücke Sr. Majestät Kaiser Wilhelms II., welche die Kapelle auf Wunsch Sr. Majestät wiederholt spielen mußte.

Anfang 3 Uhr. Entrée 50 Pfg.

Am zweiten Pfingsttage:

## Grosse Ballfestlichkeit

in beiden Sälen.

## Wollen Sie zu Pfingsten

einen gutstehenden, schönen Sommeranzug zu 15, 18, 20, 22, 25 Mk. oder einen feinen Cheviot- oder Samagarnanzug zu 22, 25, 27 bis 42 Mk., Paletots zu 22, 25 bis 29 Mk., einzelne Hosen zu 5, 6, 7 bis 13 Mk. haben, so kommen Sie in das größte Spezialgeschäft von

Franz Jakubczyk,

Schneidermeister,

Markt- u. Kielerstr.-Ecke.

## Verlobungsringe

halte in allen Größen und verschiedenen Stärken stets vorrätig. Extra-Anfertigung nach besonderen Angaben auf Wunsch sofort.

F. Büttner,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter, Roosstr. 96. — Marktstr. 46.

Einkauf von altem Gold und Silber.

## Gesucht

ein Mädchen bei leichter häuslicher Arbeit. Börsestr. 21, II. r.

## Rüstersieler Hof

Am 1. Pfingstfeiertage:

## Früh-Concert.

Am 2. Feiertage: GROSSER BALL, Anfang 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

G. Fass jr.

Waarenhaus

## B. H. Bührmann.

Neu angekommen!

Einige Hundert

## Steppdecken

von Mk. 3 00 an.

Größte Auswahl in Mustern u. Preisen bis Mk. 16.00.

Größte Leistungsfähigkeit

## Damen-Confection

Creponkragen 6.50, 7.50, 9.50, 11, 13 Mark.

Anliegende Kragen 10, 12.50, 14, 16, 18 Mark.

Schwarze Kragen 1.50, 3, 4.50, 6.50, 9, 12 Mark.

Farbige Kragen von 25 Pfg. an.

Jacketts 1.75, 2.50, 4, 6, 7, 9 Mk.

Kolossale Auswahl in ersten

Neuheiten der Mode.

Confectionshaus

## SCHIFF.

Bismarckstr. 12.

Marktstr. 30.

## Fedderwarden.

## Schröders Gasthof.

Schön gelegener Ausflugsort.

Halte mich einem geehrten reisenden Publikum, sowie Vereinen und Ausflüglern bestens empfohlen.

Schöner schattiger Garten mit Veranda und 2 Regalbahnen. Stallung für Ausspann gesäuge d. vorhanden.

Aufmerksame Bedienung.

Hochachtungsvoll

K. Schröder.

## Gesucht

ein tüchtiges Mädchen, welches auch waschen kann. Börsestraße 21, II. l.

## Gesucht

auf sofort ein gewandtes Mädchen für einige Tagesstunden. Börsestr. 10, im Keller.



# S. Schimilowitz

Neuestraße 8.

Vortheilhafteste Bezugsquelle am Plage für Putz-, Weiß-,  
Woll- und Kurzwaaren etc.

## Gardinen.

**Bitrage** (Scheibengardinen)  
Meter 5, 14, 20 u. 28 Pf.  
Gardinen an beiden Seiten mit  
Bandeinfassungen,  
schönen Mustern, weiß und crème  
Meter 25, 30, 38, 45 Pf.  
Bessere Sorten 58, 65, 75 bis  
120 Pf.

## Blousen

äußerst kleidsame,  
diese Formen,  
125, 165, 225 bis 550

## Bettdecken

weiß und bunt  
125, 150, 190, 265 Pfg. etc.

## Tischdecken

165, 200, 265 Pfg. etc.  
**Plüschtschdecken**  
6.50 Mk.

## Sonnenschirme.

**Kinder Sonnenschirme**  
30, 50, 65, 85 Pf.  
**Damen Sonnenschirme**  
125, 150, 190, 225 bis 780 Pf.

## Teppiche.

**Arminster-Teppiche**  
in  
praktischen Exemplaren,  
nur  
gute bewährte Qualitäten.  
Stück  
5.00, 6.80, 7.90 bis 83 Mk.

## Corsetts.

Größtes Lager am Plage,  
bis zur Taillenweite 90 vorrätig,  
von 50 bis 650 Pfg.

## Garnirte Damenhüte

— jedem Geschmack entsprechend —  
überraschende Auswahl, zu Preisen wie sie von keiner Concurrenz auch  
nur annähernd geboten werden.

## Zum grünen Hof, Schaar.

Schöner Garten mit Veranda, 2 Regelpbahnen, Tanz-  
salon und der Neuzeit entsprechende Restaurations-  
räume.

Angenehmer Aufenthaltsort für Vereine, Ausflügler  
und Schulen.

## Ausgezeichnete Weine u. Biere.

Nachdem meine Lokalitäten vollständig fertiggestellt  
sind, halte ich mich einem geehrten hiesigen und aus-  
wärtigen Publikum angelegentlichst empfohlen. Be-  
dienung aufmerksam und freundlich. Reelle Preise.

Hochachtungsvoll  
**H. Bruns.**

## Krieger- und Kampfgewaffen- Verein Neuende.

**Versammlung**  
am Freitag, 4. Juni,  
Abends 8 Uhr  
im Vereinslokal.  
Um rege Betheiligung ersucht  
der Vorstand.



**Monats-  
versammlung**  
Donnerstag, den  
3. Juni, Abends  
8 1/2 Uhr in Burg  
Hohenzollern (ob.  
Speißejaal).  
**Tagesordnung:**  
Wahl der Delegirten für den Orts-  
verband.  
Bewilligung eines Ehrenpreises für die  
Bamler Ausstellung.  
Bestellung von Fuhringen.  
Verschiedenes.

## Sande.

## Sande.

Allen Ausflüglern bringe ich meine schön gelegenen  
**Lokalitäten mit Gartenwirthschaft**

in empfehlende Erinnerung.

Am 1. Pfingstfeiertage, von Morgens 5 Uhr an:  
**Grosses Frei-Concert.**

Am 2. Pfingstfeiertage:  
**Grosser Ball.**

Freunde und Gönner lade zu zahlreichem Besuche freund-  
lichst ein.

**A. Jähde.**

## Gardinen

weiß, crème u. berru.

## Gardinen

meterweise von 20 Pf. an.

## Gardinen

abgepaßt in aparten Mustern.

## Gardinen-Halter,

## Gardinen-Spiken,

## Rouleaux-Röper u.

## Rouleaux-Damast

in allen gangbaren Breiten.

Betten- u. Wäsche-Geschäft  
**A. Kieckler, Koopsstr. 103.**



Heute Donnerstag:

## Kegeln in Böke's Restaurant.

## Der Präses.

## Hausbesitzer-Verein.

## Generalversammlung

am Donnerstag, den 3. d. M.,  
Abends 8 1/4 Uhr,  
im Parkrestaurant.

**Tagesordnung:**  
1. Einrichtung eines Wohnungsbüreaus.  
2. Vortrag des Herrn Thaden über  
Müllabfuhr.  
3. Absendung eines Delegirten nach  
dem Verbandstage in Leipzig.  
4. Unfallversicherung.  
5. Druckfachen des Vereins.  
6. Verschiedenes.  
Sämmtliche Hausbesitzer werden hier-  
zu eingeladen.

## Der Vorstand.

## Wilhelmshav. Schützenverein.

## Monatsversammlung

am Donnerstag, den 3. Juni,  
Abends 8 1/2 Uhr,  
im Schützenhause.

**Tagesordnung:**  
1. Hebung der laufenden Beiträge.  
2. Aufnahme neuer Mitglieder.  
3. Bundesjahre.  
4. Baujahre.  
5. Verschiedenes.

## Der Vorstand.

## Schackclub.

Jeden 1. und 3. Donnerstag,  
Abds. 8 Uhr:

## Spielabend

in Böke's Restaurant. Gäste stets  
willkommen.

## L. G. W.

Freitag, den 4. cr., Abds. 7 1/2 Uhr:  
**Versammlung.**

1. Abrechnung. 2. Aenderung der  
Satzungen. 3. Hebung der Beiträge.  
4. Verschiedenes.

## Verein der Gastwirthe von Bant, Seppens und Neuende.

**Donnerstag, den 3. Juni,**  
Nachm. 4 Uhr präc.:

## Monatsversammlung

beim Kollegen Budzinski, neue Wil-  
helmshavener Straße.

**Tagesordnung:**  
1. Hebung der Beiträge.  
2. Aufnahme neuer Mitglieder.  
3. Kassenbericht.  
4. Bericht vom Amt Jever.  
5. Verschiedenes.

Es wird der wichtigen Tagesordnung  
wegen dringend gebeten, vollzählig zu  
erscheinen.

## Der Vorstand.

## Geburts-Anzeige.

Die glückliche Geburt eines Töch-  
terchens beehren sich anzuzeigen  
Lehrer **Schröder II**  
und Frau.

## Lehrer Gerhard Janssen

Marie Janssen geb. Blau  
Vermählte.  
Wilhelmshaven. Duderstadt.

## Codes-Anzeige.

Heute Abend entschlief nach  
längerem Leiden unsere liebe  
Tochter und Schwester

## Martha Bowitz

im Alter von 15 Jahren. Um  
stille Theilnahme bitten im Namen  
aller Angehörigen

M. Bops und Frau  
geb. Wöhlmann.  
Bant, den 1. Juni 1897.

Die Beerdigung findet Freitag,  
den 4. Juni, Nachmittags 4 Uhr,  
vom Sterbehause (Bant, alte  
Wilhelmshavenerstr. 51) aus auf  
dem Kirchhofe zu Neuende statt.

## Codes-Anzeige.

Montag Nachmittags 1 Uhr  
verschied nach kurzer Krankheit  
die Schneiderin

## Anna Folkers

im Alter von 45 Jahren, was  
wir allen Verwandten und Be-  
kannten tiefbetrübt zur Anzeige  
bringen.

Bant und Rikterfel,  
2. Juni 1897.  
Familie **Folkers.**

Die Beerdigung findet Donners-  
tag, den 3. Juni, Nachmittags  
3 Uhr vom Trauerhause (Tonn-  
deichstraße Nr. 9) aus statt.

## Nachruf!

Am 31. v. Mts. starb nach  
langem schweren Leiden im West-  
frankenhaus unser Mitglied

## Wilhelm Brocke.

Wir verlieren in dem Dahin-  
geschiedenen ein treues und braves  
Mitglied und werden demselben  
stets ein ehrendes Andenken be-  
wahren.

Unterstützungskasse der Mecha-  
niker-Verkstatt der Kaiserf.  
Werft.

## Grösstes Strumpf-Lager

am hiesigen Plage. — Nur gute Qualitäten.

**Echt schwarze Kinderstrümpfe, engl. lang, aus gutem Maccoarn gestrickt**

Größe 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10  
20 25 30 35 40 45 50 55 60 65 70

**Echt schwarze Kinderstrümpfe, aus bestem Garn, mit doppeitem Knie und  
verstärkter Ferse**

Größe 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10  
40 45 50 55 60 65 70 75 80 85 90

**Echt schwarze Damenstrümpfe, engl. lang, 25, 35, 50, 65, 75, 90, 100 Pf.  
do. in fil d'ecosse und Seide 1.35, 1.60 u. 2.20.**

## Herren-Socken

jeder Art.  
Normal- und Schweiß-Socken von 20 bis 120 Pfg., echt schwarze Socken  
50 und 80 Pfg., Macco- und Reform-Socken 50 bis 90 Pfg., gestrickte Socken  
in Wolle von 35 bis 140 Pfg., in Baumwolle von 18 Pfg. an usw.

## Handschuhe

in Zwirn, Flor, Seide etc. in größter Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

## Berliner Engros-Lager N. Engel.



Ohne Gewissen

Roman von Reinhold Drimann. Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Der Himmel gebe, daß er heute an der Börse gute Geschäfte gemacht hat!“ knurrte Artois, der gar nicht sehr blühend und gut gelaunt auslief, vor sich hin. „Weiß man doch von diesen Geldmenschen ohnehin niemals, wie man mit ihnen daran ist.“

Er wartete noch ein paar Minuten und ging dann mit den gemächlichen Schritten eines Mannes, der es durchaus nicht eilig hat, quer über die Straße dem städtischen Hause zu.

„Harden & Sohn — Bankgeschäft“ stand in goldenen Buchstaben auf einem weißen Marmorfeld neben der Thür, und ein Pförtner mit goldener Tresse um die Wülste wies den Fremden zurecht, der sich nach dem Weg zum Privatcomptoir des Herrn Harden erkundigte. Ein junger Beamter nahm dem Doktor im Vorzimmer seine Visitenkarte ab und ersuchte ihn, nachdem er drinnen im Kabinett Nachfrage gehalten, sich noch für eine kurze Zeit zu gedulden, da Herr Harden eben durch dringende Angelegenheiten in Anspruch genommen sei.

Artois kniff die Lippen zusammen, denn dieser Empfang war nicht gerade geeignet, ihn in eine zufriedelnde Stimmung zu versetzen. Aber es blieb ihm nichts übrig, als sich in Geduld zu fassen, und da sich nach Verlauf einer schier unendlichen Viertelstunde die Thür des Kabinetts für ihn öffnete, durfte er nicht einmal die Miene eines Gefährten zeigen.

Verbindlich lächelnd, eine lebendige Verkörperung der lebenswichtigen Sorglosigkeit, trat er über die Schwelle und ging mit ausgestreckter Hand auf den breitschultrigen blonden Herrn zu, dessen Rückkehr von der Börse er vorher draußen auf der Straße abgewartet hatte.

„Ist es ein großes Verbrechen, Sie hier beim Goldmachen zu sitzen, lieber Harden?“ fragte er. „Ich fürchte es fast; aber ich verspreche feierlich, daß ich Ihnen nichts von Ihren Geheimnissen ablausche und Ihre kostbare Zeit nicht lange in Anspruch nehmen werde.“

Mit etwas zurückhaltender Höflichkeit deutete der Andere auf einen Stuhl. „Wir Kaufleute haben während unserer Geschäftsstunden allerdings nur sehr selten Muße zu behaglichem Geplauder“, erwiderte er. „Und gerade jetzt, wo die Ultimoguldrung uns mancherlei zu schaffen giebt.“

„Ach, ich verstehe! Sie möchten mich gern bald wieder los sein. Aber Sie können sich denken, daß ich mit nicht herausgenommen haben würde, Ihnen zu so ungelegener Stunde ins Haus zu fallen, wenn es mir nur darum zu thun gewesen wäre, ein wenig mit Ihnen zu schwätzen. Dazu haben wir ja am Ende Abends im Klub Zeit genug. Ich komme vielmehr in einer geschäftlichen Angelegenheit.“

„Ah, das ist etwas anderes! Ich bin ganz zu Ihrer Verfügung.“

„Allerdings muß ich voraussagen, daß es nicht nur der Bankier, sondern auch der Freund ist, an den ich mich wende. Kurz gesagt: Ich brauche ein paar Tausend Mark, mein lieber Harden.“

„Und Sie wollen deshalb vermuthlich einige Papiere verkaufen oder verpfänden“, ergänzte der blonde Herr ruhig. „Es thut mir leid, daß Sie sich deshalb veranlaßt gesehen haben, solange im Vorzimmer zu warten. Mein Kassirer würde Ihnen das ohne Weiteres besorgt haben.“

„Sehr wohl, aber ganz so einfach, Verehrtester, liegt die Geschichte doch nicht. Ja, wenn ich mir das Vermögen meiner Frau zugänglich machen wollte! Doch Sie begreifen, lieber Freund, daß man sich dazu aus gewissen Gründen nicht gern entschließt. Und ich selber kann über Werthpapiere von nennenswerthem Betrage leider nicht verfügen.“

„Das ist ja auch nicht unbedingt notwendig. Wenn Sie mir eine andere bankmäßige Sicherheit geben können —“

„Gewiß, gewiß! Ich selber hege den Wunsch, die Sache ganz geschäftlich behandelt zu sehen. Ich werde Ihnen also einen Wechsel ausstellen, zahlbar drei Monate nach dato. Und Sie werden sich die üblichen Zinsen berechnen, ganz wie bei jedem Anderen.“

„Entschuldigen Sie, Herr Doktor, aber Sie haben, so viel ich weiß, kein Konto bei meinem Hause.“

„Ein Konto, nein! Doch Sie werden, wie ich hoffe, keinen Zweifel in meine Ehrenhaftigkeit setzen.“

„Nicht im geringsten. Nur muß ich Sie darauf aufmerksam machen, daß es aller kaufmännischen Gepflogenheit widerspricht, Wechsel zu diskontiren, für die keine Unterlage vorhanden ist. Sie stehen weder in irgend welchem geschäftlichen Verkehr mit meinem Hause, noch ist Ihnen von demselben auf Grund eines Depots Kredit eröffnet worden. Ihr Accept könnte von uns also nicht früher honorirt werden, als bis der Wechsel von jemand girirt worden ist, der zu unserer Kundschaft gehört.“

Die bössliche Kälte dieser Auseinandersetzungen stimmte die Hoffnungen Artois' immer tiefer herab, und es gelang ihm nur noch mit Mühe, das verbindlich sorglose Lächeln festzuhalten.

„Sie müssen schon entschuldigen, lieber Freund, wenn ich mich etwas ungeschickt anstelle“, meinte er. „Aber ich verstehe nun einmal nichts von diesen Dingen. Wäre die Förmlichkeit, von der Sie da reden, denn wirklich ganz unerlässlich?“

„Ich würde nicht, Herr Doktor, wie ich es anfangen sollte, Ihnen auf andere Art dienlich zu sein.“

„Nun, dazu ließe sich doch wohl Rath schaffen, Verehrtester! Was ich für den Augenblick brauche, ist Ihnen ja nur eine Bagatelle, und wenn Sie es mir als Chef des Bankhauses Harden & Sohn aus Mangel an greifbarer Sicherheit wirklich nicht geben können, so geben Sie mir's auf mein Wort und meine Unterschrift hin als guter Freund.“

„Es thut mir leid, Herr Doktor, aber ich pflege niemals unter solchen Voraussetzungen Geld zu verleihen.“

„Unter solchen Voraussetzungen, das soll doch wohl heißen: wenn ich Gefahr laufe, es zu verlieren. Aber davon ist wirklich keine Rede. Sie wissen, daß mein Schwiegervater ein reicher Mann ist, und daß das Vermögen meiner Frau —“

diesen üblen Erfahrungen ziehen wollen. Schon unser freundschaftlicher Verkehr und der Umstand, daß wir Beide demselben Klub angehören —“

Abermals fiel ihm der Bankier in die Rede, und diesmal klang seine Stimme ein wenig ungeduldig, als er sagte: „Gerade dieser Umstand, Herr Doktor, ist mir in erster Linie entscheidend für die Ablehnung Ihres Gesuches. Wenn Sie nicht erst seit so kurzer Zeit Mitglied unseres Klubs wären, würden Sie wahrscheinlich gewußt haben, daß unter uns nichts so streng verpönt ist als — nun, als eine gegenseitige Finanzspruchnahme von dieser Art. Wir alle haben den Wunsch, in unseren Klubräumen als unabhängige, gesellschaftlich gleichstehende Männer miteinander zu verkehren, und deshalb ist es bei uns ein, wenn auch ungeschriebenes Gesetz, daß weder auf Kredit gespielt, noch ein Darlehen gegeben wird, und wäre es auch nur auf die Dauer einer Stunde.“

„Für die gültige Belehrung bin ich Ihnen zu ganz besonderem Dank verpflichtet“, sagte Artois mit ironischer Höflichkeit, indem er sich erhob. Er hatte jetzt jede Hoffnung aufgegeben, hier noch etwas zu erreichen, und war nur noch auf einen möglichst anständigen Rückzug bedacht. „Ich werde mir dieses im Grunde ganz vortreffliche Prinzip für die Folge ebenfalls zu eigen machen, und ich zweifle nicht, daß es mir gelingen wird, mich hierin wie in allem Anderen mit der Zeit zu jener Höhe der Anschauungen emporzuschwingen, auf der sich die älteren Mitglieder unseres Klubs offenbar bereits befinden. Entschuldigen Sie die Störung, verehrter Herr Harden! Ich bin natürlich weit entfernt, Ihnen die Ablehnung übel zu nehmen, denn es kostet mich nur ein Wort, das Geld von anderer Seite zu erhalten. Vielleicht wird mir das Vergnügen zu theil, Sie heute Abend bei einer Partie Baccarat auf meiner Seite zu haben.“

„Ich spiele nur Whist, Herr Doktor“, erwiderte der Bankier in seiner kühl überlegenen Weise mit einer verabschiedenden Verbeugung. „Guten Morgen!“

„Erbärmlicher Fatz!“ knirschte Artois, als er an dem gleichgiltig dreinschauenden Pförtner vorüber das Haus verließ. „Welche Narrheit, daß ich mich auch noch dieser unnützen Demüthigung aussetzen mußte!“

Er bestieg eine Droschke und fuhr nach Hause, denn es war die Zeit des Mittagessens, und er hatte einen besonderen Grund, heute nicht, wie er es sonst sehr häufig that, in einem Restaurant zu speisen.

Der Tisch war bereits gedeckt, als er eintrat und Ingeborg war eben im Begriff gewesen, sich zu ihrer einsamen Mahlzeit niederzusetzen, denn sie hatte seine Rückkehr wohl nicht mehr erwartet. Artois entschuldigte mit einigen lebenswichtigen Worten seine Verpätung und setzte sich dann ihr gegenüber auf seinen Platz, indem er, ohne daß sie dessen gewahr wurde, mit schärfem, prüfendem Blick ihr Gesicht betrachtete.

Die Wahrnehmungen, welche er da machte, konnten kaum besonders erfreulich auf ihn wirken, denn auch Ingeborg hatte sich, gleich ihrem Vater, während dieser letzten Monate auffallend verändert. Ihre Wangen waren schmaler, ihre Augen matter geworden, und von jenem jugendlichen Uebermuth, der sie während ihres Londoner Aufenthalts trotz aller vorhergegangenen schmerzlichen Erfahrungen noch hatte über breite Gräben springen und auf hohe Steinblöcke klettern lassen, war in ihrem Aussehen wie in ihren Bewegungen keine Spur mehr zu entdecken.

„Du siehst wirklich etwas angegriffen aus, lieber Schatz“, sagte Artois, nachdem mehrere seiner Versuche, ein munteres Tischgespräch in Fluß zu bringen, an Ingeborgs einsilbigen Antworten gescheitert waren. „Ich glaube, es fehlt Dir an der nöthigen Bewegung und Zerstreuung. Eine so junge Frau muß nicht immer in ihren vier Wänden hocken, wie Du es thust.“

„Wohin sollte ich denn gehen, um mich zu zerstreuen?“ fragte sie ruhig und ohne jeden Vorwurf zurück. „Ich kann doch nicht gut ohne Begleitung Konzerte und Theater besuchen?“

„Natürlich nicht — und es ist recht fatal, daß meine mannigfachen Verpflichtungen mir so selten Zeit lassen, Dich an solche Orte zu führen. Aber Du bist ja zum Glück nicht ausschließlich auf mich angewiesen. Dein Vater und seine Frau würden sich gewiß ein Vergnügen daraus machen, Dich öfter mit sich zu nehmen.“

„Ich aber würde kein Vergnügen daran haben. Der Gesellschaft meiner Stiefmutter ziehe ich die Einsamkeit meiner vier Wände immer noch vor.“

Deutsches Reich.

Die Abgg. v. Mendel-Steinfels und Genossen haben einen Antrag eingebracht, wonach die Königl. Staatsregierung aufgefordert werden soll, a) die amtliche Kontrolle für alles zum öffentlichen Verkauf gelangende Fleisch in die Wege zu leiten; b) für die Fleischbeschau allgemeine gültige Vorschriften zu erlassen; c) im Bundesrath dahin zu wirken, daß im Ausland geschlachtete Thiere, sowie alle Fleischwaaren fremdländischen Ursprungs hinsichtlich der Kontrolle bei uns ebenso wie die des Inlandes behandelt werden.

Heim Fürsten Bismarck ist Geimrath Schwemmer zum Besuch eingeflossen. Der Fürst ist so wohl, daß er täglich ausgedehnte Spazierfahrten unternimmt; auf die projektirte Bade-reise scheint zur Zeit verzichtet zu sein.

Dem Komitee für den Bau einer Festhalle für die schlesischen Wustfeste in Görlitz hat der Minister des Innern die Erlaubnis erteilt, zur Gewinnung der für jenen Zweck noch erforderlichen Mittel eine öffentliche Auspielung von goldenen, silbernen und anderen Gegenständen zu veranstalten und die Loose in den Provinzen Ost- und Westpreußen, Schlesien, Posen, Sachsen, Pommern, Brandenburg, Hannover und Schleswig-Holstein, sowie im Stadtkreise Berlin zu vertheilen.

Magdeburg, 31. Mai. Auf Anregung des Vereins für Landwirthschaft hat der Magdeburger Verein der Getreidehändler heute beschlossen, die am 1. Januar eingestellten Notirungen für Getreide und Produkten wieder aufzunehmen. Der Verein für Landwirthschaft erklärt, daß er volles Vertrauen zur Sachlichkeit der Notirungen habe und auf jede Mitwirkung dabei verzichtet.

Preussischer Landtag.

Herrenhaus. Berlin, 31. Mai. Das Herrenhaus genehmigte in seiner heutigen Sitzung die Gesetzentwürfe, betr. die Tagesgelber und Reisekosten der Staatsbeamten und betreffend den Erwerb von Theilen des Nachen-Wafrichter Eisenbahnunternehmens durch den preussischen Staat, sowie den Nachtragsetat zum Staatshaushalt in Höhe von einer Million Mark.

Darauf geht das Haus zur Berathung des Antrags des Grafen v. Tschischtsch-Kenard über, wonach der Grunewald zum

Staatspark erklärt werden soll. Die Kommission empfiehlt die Ablehnung des Antrags und die Annahme einer Resolution, wonach der Grunewald als Forst mit möglichst hohem Untertriebe erhalten und durch Abverkäufe nicht geschmälert werden soll. Frhr. Lucius von Ballhausen beantragt, die Staatsregierung um parkmäßige Bewirthschaftung des Grunewalds zu ersuchen. Dieser Antrag wird angenommen.

Ausland.

Malmo, 31. Mai. Es wurde hier die Entdeckung gemacht, daß aus einem amerikanischen Postfach, der von hier nach dem Innern des Landes befördert werden sollte, 95 rekommandirte Sendungen fehlten. Bei näherer Untersuchung wurde festgestellt, daß der Sack aufgeschnitten und alsdann wieder zugunzt worden war.

Vom griechisch-türkischen Kriegsschauplatz.

Kanea, 31. Mai. Die Türken griffen heute vor Skandia die Aufständischen an und nahmen Vieh weg.

Athen, 1. Juni. Die Ephemeris veröffentlicht Entschlüsse über die Ethniké Hetairia. Der Vorsitzende des Verwaltungsrathes derselben soll der ehemalige Bürgermeister von Athen, Michael Melao, sein. In einem besonderen Artikel des Statuts der Gesellschaft werde bestimmt, daß der König und die Mitglieder der königlichen Familie in keinem Falle Mitglieder der Gesellschaft werden können. Das Blatt bezweifelt, daß die Kronprinzessin Melao in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Ethniké Hetairia empfangen habe, um aus seinen Händen ein Geschenk von 20000 Drachmen für die im Kriege Vermundeten entgegenzunehmen und fordert dringend, daß eine gerichtliche Verfolgung gegen die Gesellschaft eingeleitet werde, welche durch ihre Handlungen gegen das Gesetz verstoßen habe.

Konstantinopel, 1. Juni. Zur Verpflegung der Armee wurde im Gebiete von Thynavos, Trifkala, Kardiga, Larissa und Pharalos die Konfiskation der Ernte gegen Quittung angeordnet. Einige Eskadrons der hiesigen Garnison erhielten Marschbefehl nach dem Kriegsschauplatz. Die Besatzung der Archipelinseln wird durch 8000 Mann Infanterie und 300 Mann Artillerie verstärkt.

Marine.

Kiel, 1. Juli. In der Woche nach Pfingsten finden beim I. Geschwader die Vorbereitungen für die Inspektion durch den kommandirenden Admiral statt. Die Schiffe bleiben dazu im Hafen oder machen nur kleinere Fahrten in der Kieler Bucht. Die Inspektion fällt dann die nächste Woche aus, während welcher S. R. S. Prinz Heinrich mit S. M. S. „König Wilhelm“ für 14 Tage das Geschwader verläßt, um an den Jubiläumsfeierlichkeiten in England theilzunehmen. Die Panzerdampfer verbleiben bis zum Schluß der Regatten des Kaiserlichen Yachtklubs, bis zum 5. Juli in Kiel und treten dann längere, die Herbstmonate vorbereitende Fahrten in der Ostsee an. Für ein größeres geschäftsmäßiges Schießen im östlichen Theil der Ostsee im August, bei dem S. M. S. wahrscheinlich anwesend sein wird, ist ein älteres Kauffahrtschiff angekauft, welches bereits in voriger Woche nach der Werft Kiel geschleppt ist, um dort als Scheibe vorbereitet zu werden.

Leipzig, 1. Juni. Im Egl. fäch. Militärverein „Kais. Marine“ hielt Marineparrer a. D. Wangemann anläßlich der Einweihung des Vereinslokales „Bauhütte“ die Festrede. In derselben wies er darauf hin, daß heute der Verein in den neuen Räumen sein erstes Fest feiere. Er könne dem Vereine in dem neuen Heim, welches er endlich durch festes Zusammenhalten der wererblickenden Mitglieder errungen habe, nur ein frohliches Wachsen und Gedeihen wünschen. Der Redner erwähnte die Kameraden auch fernerhin zur Einigkeit, indem er nur dadurch etwas zu erzielen sei, die Einzelinteressen fortlassen zu lassen und nur das allgemeine Wohl des Vereins im Auge zu behalten. Redner kam dann auf die Marine selbst zu sprechen und schilderte in ächter feinstem Vortrag die Entwicklung und das jetzige bedauerliche Zurückbleiben der Marine. Das deutsche Volk müsse sich dessen klar werden, daß dieses nicht so fortgehen könne. Speziell die Marinevereine im Binnenlande seien geeignet, aufklärend über die Bedeutung einer starken Flotte zu wirken. Die Rolle von 1870 könne in einem zukünftigen Kriege unserer Marine nicht wieder zugetheilt werden, denn obwohl damals unsere blauen Jungens darauf brannten, den Feind zu kommen, so sei dieses nicht angangig gewesen, weil unsere Marine zu schwach war. So sei ihr weiter nichts übrig geblieben, als bei den schweren Wittern der Nordsee unthätig auf Vorposten zu liegen, indeß die Brüder der Landarmee Sieg auf Sieg erröckten konnten. Der Vortrag machte einen rechtlichen Eindruck auf alle Anwesenden und reicher Beifall lohnte den geschätzten Redner. Herr v. Minck, Mitglied des in sehr starker Anzahl erschienenen Militärvereins „Ehrenvoll verabschiedeter Militärs“, erwiderte, daß die Marine 1870 auch Thaten zu verzeichnen habe, deren sie sich nicht zu schämen brauche, er erinnerte hierbei an das Seegefecht bei Havana. Was aber für ein Geist heute noch die Marine besetze, habe das hedenmüthige Benehmen der „Nittis“-Mannschaften gezeigt. Er endete mit einem Hoch auf die Marine. Anschließend daran ergriff Parrer Wangemann nochmals das Wort, indem er der kühnen Kreuzerfahrten der „Augusta“ unter Kapitän Weichmann im Jahre 1870 gedachte. Analog dem Untergange des „Nittis“ sei auch der Strandung der „Andine“ und ihres Kommandanten, des Kapitän Cochius, Lobend zu gedenken. Der Ruhm der Armee sei aber trotz alledem noch lange nicht erreicht. Mit einem Hoch auf die Armee schloß er seine Rede. Darauf brachte Kamerad Wille noch ein dreifaches Hurrah auf die aktiven Kameraden der Marine aus. Der übrige Theil des schönen Abends wurde noch ausgefüllt mit Tanz, gemeinsamen Gesang seemännischer und patriotischer Lieder und humoristischen Vorträgen. Eine Ueberraschung war den Anwesenden wiederum vorbehalten in Gestalt einer Marine- und Kolonial-Ausstellung. Dieselbe fand allseitig ungetheilten Beifall.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Genz, 31. Mai. Gestern Morgen ist in der Nähe der Feldmühle die 7-jährige Tochter der Witwe Tholen von dem Ostbender Milchwagen überfahren worden. Die Kleine erlitt einen Schädel- und einen Beinbruch und war sofort eine Leiche.

Nelum, 28. Mai. Ein eigenartiger Unfall hat sich hier gestern zugetragen. Ein Mann wollte nachsehen, ob die in einem hohen Bäume nistenden Staare schon Junge hatten, weshalb er mit der Hand in die nur enge Höhlung langte. Leider konnte er die Hand nicht wieder zurückziehen, weshalb ein Tischler zu Hilfe gezogen wurde, der mit einem Meißel das Loch erweitern



müßte. Dabei trug der Mann, der sich selbst gefangen hatte, nach durch Abgleiten des Meißels eine Verletzung an der Hand davon. Nicht weniger als drei volle Stunden hatte er in der Falle gesessen.

**Bremen, 1. Juni.** In den vierziger Jahren legten die regelmäßigen Dampfer zwischen Europa und Amerika 15,3 km stündlich zurück, in den fünfziger Jahren 17,5 km, in den sechziger Jahren 21,2 km, in den siebziger Jahren 26 km und in den achtziger Jahren 28,6 km. Im Jahre 1885 gelang es, diese Geschwindigkeit auf 32,4 km zu erhöhen. Seit 1890 machen die schnellsten Handels- und Passagierdampfer 35,2 km in der Stunde, der allerschönste Dampfer „Campania“ von der Cunard-Compagnie fährt sogar 38,9 km durchschnittlich in der Stunde. Diese Leistungen werden voraussichtlich durch den neuen Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd, „Kaiser Wilhelm der Große“, der zur Zeit der größte Schnelldampfer der Welt ist und Maschinen von insgesamt 30 000 Pferdekraften hat, noch übertraffen werden; seine Geschwindigkeit würde sich bei 22 Meilen auf 40,7 km in der Stunde stellen. Obgleich nach der Berechnung von Sachverständigen eine Geschwindigkeit von 48,8 km in der Stunde technisch möglich ist, so wird diese doch schwerlich erreicht werden, da sie entweder nur auf ganz kleinen oder auf ungewöhnlich großen Schiffen erzielt werden kann, demnach vom geschäftlichen Standpunkte aus nicht recht lohnend ist. Wenn es nicht gelingt, entweder elektrische Kraft für die Fortbewegung großer Schiffe zu verwenden oder ganz andere Schiffskörper zu schaffen, welche leichter zu bewegen sind, so wird man vorerst auf eine beträchtliche Erhöhung der modernen Dampfergeschwindigkeiten nicht rechnen dürfen.

### Vermischtes.

—\* Berlin, 1. Juni. Der Bassist des königl. Opernhauses, Franz Krolow ist an den Folgen einer Operation im

Alter von 57 Jahren in der Klinik des Prof. Hahn gestorben. Krolow war von Geburt Böhme, studierte Anfangs Jura, wandte sich dann der Bühne zu und gehörte seit 1872 der königl. Oper an. Er verfügte über ein Repertoire von nahezu 100 Opern und leistete namentlich als Mozart-Sänger ganz Hervorragendes.

—\* Nürnberg, 1. Juni. Eine Reihe prächtiger, für das 12. Deutsche Bundesfest gestifteter Ehrengaben ist gegenwärtig hier ausgestellt. Außer den Pokalen des Prinzregenten Luitpold von Bayern, des Großherzogs Friedrich von Baden und des Prinzen Arnulph von Bayern sind neu eingetroffen und gleichfalls ausgestellt: ein in dem Stil des 17. Jahrhunderts gehaltenes sog. Traubenpokal des Prinzen Leopold von Bayern, sowie ein silbernes ausgeführter Pokal des Prinzen Ludwig Ferdinand von Bayern. Diesen fürstlichen Geschenken schließt sich eine Anzahl Ehrengaben an; wir nennen davon einen meisterhaft ausgeführten Ehrenschild, welchen die Nürnberger Bürger-Strassenbahngesellschaft gestiftet hat. Der im Renaissancestil gehaltene silberne Schild zeigt oben die Halbfigur eines Genius, welcher die beiden in Email ausgeführten Nürnberger Wappen hält. Unter denselben befindet sich in getriebener Arbeit die einzig schöne, vom Hallerthor gefundene Partie Alt-Nürnberg's mit einem stark frequentierten Strassenbahnwagen als Staffage. Diese Darstellung wird durch zwei weibliche allegorische Gestalten mit den Attributen des Pferde- und elektrischen Betriebes der Bahn flankirt. Den Abschluß des Schildes bildet zwischen Vorbeerzweigen das gleichfalls in Email ausgeführte Wappen der Stadt Fürth und auf einer Wandrohle die Widmung der genannten Gesellschaft. Dieser prächtigen Arbeit der Goldschmiedekunst folgt ein von dem hiesigen Privatier Herrn Georg Schwab gestifteter, reizend getriebener vergoldeter Buckelpokal, dann ein gleichfalls getriebener, mit vollendeter Technik ausgeführter, reich vergoldeter Pokal als Ehrengabe der hiesigen

Großhändler Herren Hans, Eduard und Emil Hopf, ein vergoldeter Pokal der Herren Karl und Georg Dietz, in Firma C. F. Dietz, ferner der Ehrenpreis der Weingroßhandlung Karl Hennebaum u. Co. dahier, bestehend aus einer silbernen Tablette mit sechs Sectbedchern, ein flott ausgeführter Pokal des Herrn Privatiers Kolb dahier, ein von der Champagnerfirma Matthäus Müller in Etville gewidmetes Eui, enthaltend zwei prachtvolle vergoldete Weinkannen, und schließlich die von der Feuerschützen-gesellschaft Zundorf gestiftete Ehrengabe, bestehend in einem ein silbernes Theeservice enthaltenden Eui.

—\* Gera, 1. Juni. Wie die „Geraer Zeitung“ meldet, wurde heute die 16jährige Marie Mathes aus Gera wegen schweren Einbruchs und einfachen Diebstahls zu 9 Monaten Gefängnis verurtheilt. Die Ungelegenheit hatte seinerzeit großes Aufsehen erregt. Das Mädchen hatte sich unter Beilegung eines falschen Namens in die Familie des Arbeiters Better zu Reichenbach einzuschmuggeln gewußt, indem es vorgab, die seit dem Jahre 1888 vermählte Tochter Better's und von Räubern geraubt zu sein. Es sei jetzt in einem Walde ausgesetzt worden. Das Mädchen hatte seine Rolle mit seltenem Raffinement fast ein Jahr zu spielen vermocht. Während dieser Zeit hatte es die ihm zur Last gelegten Straftathen begangen.

—\* Die Dogge des Prinzen Nikolaus von Griechenland ist als „türkischer Kriegsgefangener“ in Saloniki eingeliefert worden. Ihr Herr hatte das Thier in Carissa zurückgelassen. „Jano“ — so heißt der Hund — erregt jetzt mehr Aufsehen als alle anderen Kriegsgefangenen zusammengenommen. Er ist ein mächtiger Däne von vorschrittsmäßiger Schieferfarbe, seine Ohren sind gestutzt.

—\* Deutschland (Hamburg) besitzt das größte Segelschiff („Potof“), den größten Frachtdampfer („Pennsylvania“) und das größte Schwimmdock der Welt, das Blohm u. Voß'sche Dock.

**Verdingung.**  
Die Herstellung zweier massiven Siebel am Exerzierplatze der Werftstraße hieselbst soll am 12. Juni d. Js., Vorm. 11<sup>1/2</sup> Uhr, öffentlich verdingt werden. Bedingungen und Kostenanschlag liegen im Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung aus.

Wilhelmshaven, den 29. Mai 1897.  
**Marine-Garnison-Verwaltung.**

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich im Auftrage der Ehefrau Stellmachers **J. C. Follerts** hier

**Freitag, den 4. Juni 1897,**

**Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr,**

Bismarckstr. 23, in der Werkstatt pp.:

- 1 unfert. Breakwagen (12sitig),
- 1 Phaeton (6sitig vis-à-vis),
- 1 Bandhäge, 1 Bohrmaschine, 1 Reifenbiegemaschine, 4 Hobelbänke (fast neu), 1 Drehbank, sämmtliches übrige Schmiede- und Stellmacherwerkzeug, Quantum Nutholz für Wagenbauer, 6 Wagenstühle zu Phantons, ca. 60 Karrenräder, 2 Verdecke für Phaetons mit Beschlag, ca. 20 Schraubzwingen (hölzerne), Schleifstein, Farbmühle, Pinsel u. s. w., 1 Kommode, 1 großen Küchenschrank, 1 Sopha, 1 Schreibstisch,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Verkauf bestimmt.

**Reverey,** Gerichtsvollzieher.

**Zu vermieten**  
zwei möblierte Zimmer mit separatem Eingang.  
Friederikenstraße 6, pt. r.

**Zu vermieten**  
ein möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer.  
Marktstraße 44, l.

**Zu vermieten**  
eine dreiräumige Unterwohnung zum 1. August.  
**Th. Burghard,** Friederikenstr. 1.

**Zu vermieten**  
auf sofort oder Juli eine bräumige Wohnung mit abgeschl. Korridor und Balkon. Preis 225 Mk.  
Verl. Börsenstr. 4, im Bad.

**Zu vermieten**  
ein fein möbliertes Zimmer für einen Herrn. Zu erfragen  
Bismarckstraße 6, Laden links.

**Zu vermieten**  
auf sofort oder später eine schöne Oberwohnung an ruhige Bewohner. Preis 165 Mark.  
**W. Deuschhausen,** Bant.

**Gutes Logis**  
für zwei junge Leute.  
Kurzeststraße 9, l.

**Große Werkstatt**  
an bester Lage zu vermieten. Näheres  
Bismarckstraße 23.

**Zu vermieten**  
ein möbliertes Zimmer, parterre.  
**W. Deuschhausen,** Bant.

**Zu vermieten**  
s. 1. Aug. eine schöne Oberwohnung.  
Sedan, Schützenstraße 22.

**Zu vermieten**  
ein möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer an 1 od. 2 Herren auf sof.  
Augustenstraße 6, l. r.

**Zu vermieten**  
ein möbli. Wohn- u. Schlafzimmer an 1 oder 2 junge Herren.  
Kiekerstraße 50, pt. l.

**Wohnung,**  
4 Räume u. Wasserl., s. 1. Oktober an ruhige Mieter zu vermieten.  
**Maritz,** Peterstr. 1, 1 Tr.

**Zu vermieten**  
zum 1. Juli oder August eine freundl. bequeme 2. Stagenwohnung.  
**C. Ocker,** Knorrstraße 6.

**Zu vermieten**  
ein fein möbliertes Zimmer auf sofort. Näheres  
Friederikenstraße 1, pt. l.

**Zu vermieten**  
ein fein möbliertes Zimmer.  
Ulmstraße 31, 1 Tr. r.

**Zu vermieten**  
bereshungshalber zum 1. Juni eine Hochparterre, sowie zum 1. August eine große 4räum. Stagenwohnung.  
Müllerstraße 23.

**Zu vermieten**  
bereshungshalber zum 1. Juli oder später eine bräum. Stagenwohnung mit allen Bequemlichkeiten. Näheres  
Müllerstraße 3, pt.

Die von Herrn Kapitän z. S. Delrichs z. St. benutzte

**Wohnung,**  
Königstraße 37, 6 Zimmer, Küche, Mädchen- u. Burschengelaß u. s. w., ist zum 1. Oktober miethfrei.  
Näheres daselbst Kellerwohnung.

**Laden**  
auf gleich oder später preiswerth zu vermieten.  
**Johann Weyer.**

**Großer Laden**  
mit Wohnung, an bester Lage, Roonstraße 14, gegenüber Hempels Hotel, worin bis jetzt ein Weißwaaren- resp. Aussteuergeschäft mit bestem Erfolg betrieben, ist auf sofort anderweitig zu vermieten. Näheres bei  
**J. A. Woyten,** Königstr. 50.

**Zu vermieten**  
ein freundlich möbliertes Zimmer.  
Kaiserstraße 56, 3. Et.

Zum 15. d. Mts. ein einfach möbl. Zimmer, am liebsten mit bürgerl. Mittagkost, für einen jungen Mann gesucht.  
Offerten mit Preisangabe erbeten unter F. W. an die Exped. d. Bl. bis zum 5. d. Mts.

**Zu vermieten**  
ein freundlich möbliertes Zimmer, parterre.  
Kaiserstraße 56, 3. Et.

**Zu vermieten**  
ein freundlich möbliertes Zimmer, parterre.  
Kaiserstraße 56, 3. Et.

**Zu vermieten**  
ein freundlich möbliertes Zimmer, parterre.  
Kaiserstraße 56, 3. Et.

**D. Thomsens Molkerei**  
Wilhelmstr. 2,  
Niederlage Gökerstr. 7,  
empfiehlt täglich:

**Dicke Milch in Setten,**  
frische Buttermilch und entfahnte Milch.

Mein Lager in  
**Damen-Blousen**  
bietet durch große Zusendungen die reichste Auswahl und empfehle ich nur moderne, elegante Sachen von 1,60 bis zu 9,00.  
**Knaben-Blousen**  
in jeder Größe von 70 Pf. an.  
**Berliner Engros-Lager N. ENGEL.**

**„Helvetia“**  
Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft.  
Actien-Kapital . . . . . 8,000,000.—  
Baare Reserven am 31. December 1896 . . . . . 5,193,377.34  
Versicherungssumme im Jahre 1896 . . . . . 3,254,529,508.—  
Prämien-Einnahme . . . . . 6,018,340.49

Wir beehren uns, hiermit zur öffentlichen Kenntniss zu bringen, dass wir dem Rechnungssteller Herrn

**August Haderer in Bant**  
die **Haupt-Agentur** unserer Gesellschaft für Bant und Umgegend (Oldenburger Gebiet) übertragen haben.

Oldenburg, 29. Mai 1897.  
Die General-Agentur:  
**H. Woltje.**

Höflichst bezugnehmend auf vorstehende Annonce, hält sich zum Abschlusse von Versicherungen gegen Feuer-, Blitz- und Explosions-Schäden zu billigen festen Prämien unter Zusicherung coulantester Bedienung auf das Angelegentlichste empfohlen

August Haderer,  
Neue Wilhelmshavenerstrasse Nr. 24.  
Bant, 29. Mai 1897.

**Junge Mädchen**  
können gründlich das Schneidern, Zeichnen und Zuschneiden erlernen nach altbewährter Methode. Kursus 3 Monate 20 Mk.  
**Wilhelmine Meyer,**  
verl. Marktstraße 1.

**Ein Lehrer**  
sucht 2 möblierte Zimmer. Off. unter D. S. besörd. die Exped. d. Bl.

**Gesucht**  
zum 1. Juli ein zuverl. Mädchen.  
Gökerstraße 3a.

**Zu vermieten**  
ein fein möbl. Zimmer, passend für Werkst., Bahn- und Postbeamten.  
Bahnhofstraße 8, 1. Et. r.

**Zu miethen gesucht**  
eine 4- oder 5räumige Wohnung zum 1. November.  
Offerten mit Preisangabe unter F. H. 27 an die Exped. d. Blattes.

**Zu kaufen gesucht**  
eine gebrauchte Geige.  
Angeb. mit Preisangabe unter A. 10 an die Exped. d. Bl.

**Zu kaufen gesucht**  
ein kleines nachgearbeitetes Schiff, mit oder ohne Glaskasten.  
**C. Meyer,** Bahnhofshotel.

**Zu kaufen gesucht**  
gebrauchte Wagen, als Droschken, Phaeton, Break, o. s. Wagen in. Febern. Off. u. D. 12 an die Exped. d. Bl.

**Zu verkaufen**  
ein hochleganter Break (4sitig.)  
**H. Stoffers,** Müllerstr.

Zwei gebrauchte

**Fahrräder**  
zu verkaufen.  
**H. Anshmann,** Gökerstraße.

Junge Mädchen, die das Schneidern gründl. erlernen wollen, können sich melden bei **M. Wahl,** verl. Gökerstr. 10.

**Gesucht**  
auf sogleich ein kräftiger Junge, der das Schneidewerk erlernen will, auch geneigt ist andere Arbeiten mit zu verrichten, wofür vergütet wird in 3 Jahren freie Kost und Logis und 180 Mark.  
Wp? sagt die Exped. d. Blattes.

**Wo speisen Sie? Ich?**

Nur bei **E. Rach**  
Hepens  
Café Arnoldt.

**Albert Buchholz-Cognac.**  
Garantirte Weindestillate.  
Eigener Weinbau des Hauses.  
Originalfüllungen der Kellereien in den Marken:

Wolfs Etikette \* \* \* \* \* Cht. Cnt. die 1/2 Fl. zu Mk. 2, 2.50, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 1.45, 1.70, 2.20, 2.70, 3.20 Niederlage bei

**P. F. A. Schumacher,**  
Roonstrasse 81.  
**Telephon 91.**

**Zu miethen gesucht**  
zum 1. November eine Wohnung im Preise bis ca. 450 Mk. (Preuß. Gebiet.) Off. mit Preisang. unter A. L. 39 an die Exped. d. Bl.

Ich empfehle mich zum

**Waschen und Reinmachen.**  
Alteheppens, Altemarktstr. 44, ob.



**Proussische Central-Bodeneredit-Actien-Gesellschaft, Berlin,**  
belehrt  
**Hausgrundstücke und Liegenschaften**  
hypothekarisch zu zeitgemäßen Bedingungen. Augenblicklicher Zinsfuß 4 1/2 %  
wovon 3 3/4 % auf Zinsen, 1/2 % auf Amortisation entfallen. In Ver-  
tretung obiger Gesellschaft  
**Bernh. Denninghoff.**

**Rosetten u. Schleifen**  
auf Schuhe in schwarz und braun  
— empfiehlt in großer Auswahl —  
**Emil Burgwitz**  
Bismarckstr. 15 am Markt. — Roonstrasse 75a.

**Engagementsbüreau G. A. Krause,**  
Grünstrasse 4 am Markt.  
**Stellen-Vermittlung jeglicher Art.**  
Specialität: Hotel- und Restaurationspersonal.

Unübertreffliches Fußbadewasser  
**„Borosal“**  
macht die Füße fest und dauernd widerstandsfähig und beseitigt  
jeden unangenehmen Geruch bei Fußschweiß,  
à Flasche 1 Mark.  
General-Verkaufsstelle für Wilhelmshaven:  
**Emil Burgwitz, Bismarckstraße 15, am Markt.**  
Auch zu haben in meiner  
Filiale Roonstr. 75a und bei Herrn **G. B. Janssen,**  
Schuhgeschäft, Götterstraße.

**Fr. Lange**  
Ankerstraße 7  
am neuen Marktplatz,  
Möbel-, Transport- und Luxus Fuhrgeschäft,  
hält einem geehrten Publikum sehr elegante  
Gespanne, als Landauer und Breaks zur  
gefälligen Benutzung bei billigster Preisstellung bestens empfohlen. Umzüge  
unter Garantie von Haus zu Haus.  
**Luftige, trockene Lagerräume für Möbel und Waaren.**

Preisgekrönt auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896.

**Zuntz**  
Java-Kaffee

Ia. gebr. Java-Kaffee à Mk. 2,00, IIa. gebr. Java-Kaffee à Mk. 1,90,  
Haushalts- „ à Mk. 1,80, Wiener Mischung à Mk. 1,70,  
per 1/2 Kilo

in den beliebtesten feinen Qualitäten.

Zu haben in Wilhelmshaven bei **Ludw. Janssen, Roonstrasse, Ernst Lammers,**  
**Peterstrasse, Wilh. Schlüter, Roonstrasse und Filiale Götterstrasse, Geschw.**  
**Becker, Bismarckstrasse 51, C. Hölbe, Banterstrasse 12, Rich. Lehmann,**  
**Bismarckstrasse 15, G. Lutter, Bismarckstrasse 55, P. F. A. Schmacher,**  
**Roonstrasse 81. Bant: Ferdinand Cordes am Markt und Filiale in Wilhelmshaven**  
**Roonstrasse 89 im rothen Schloss.**

**A. Zuntz sel. Ww., Kgl. Hofliefer., Dampfkaffeebrennereien**  
**Bonn, Berlin, Hamburg.**  
Gegründet 1837.

Trocken geräucherten  
**Schinken**  
bei Abnahme von ganzen Schinken  
à Pfd. 65 Pf.  
**E. Langer**  
Neuestraße 10.

**Gesucht**

eine möblierte Stube in der Nähe  
des Hafens. Briefe unter A. K. 100  
befördert die Exped. d. Bl.

**Mittagstisch**

finden Sie gut und billig für 50 Pf.  
im Bierstübchen „Zur Deutschen Flotte“.

**Täglich Unterhaltung**  
und Vorträge Abends.

**Hypotheken**

zur 1. Stelle, sowie die Versicherung  
von Gebäuden und Mobilien gegen  
Feuersgefahr vermittelt zu günstigen  
Bedingungen

**tom Gaffeln, Börsestr. 21, II.**

**Weserkies**

in all. Sorten für Gartenwege, Beton  
oder Asphalt.

**H. H. Röhrs,**  
Bremen, Hamburgerstraße 42



**Bier!**

Freigrl. v. Lucher'sches	16 Fl. W.	3,00
Münchener Bürgerbräu	16 " "	3,00
Dnfls. Kaiserbräu nach		
Münchener Art	28 " "	3,00
Helles Kaiserbräu	36 " "	3,00
Berliner Weißbier	20 " "	3,00
Gräzer Bier	15 " "	3,00
Doppel-Braunbier	36 " "	3,00
Hannoversches Malzbier	22 " "	3,00
Englisch Porter	à " "	0,50
" Pale Ale	à " "	0,50
Harzer Sauerbrunnen	20 " "	3,00
Selter-Wasser	30 " "	3,00
Exportbier für Schiffsausrüstung,		
Kohlensäure in eigenen Flaschen und		
Eis		

empfiehlt

**G. A. Pilling**  
Kaiserstraße 69.

Seit 25 Jahren



hat sich das ächte  
Liebig'sche Füllig-  
Pulver die Welt erobert, es  
bietet in Bezug auf Güte das  
Höchste, was erreicht werden  
kann. Man achte auf den Namen  
„Liebig“ und die Schutzmarke.  
Zu hab. in all. besser. Geschäft.  
u. Meine & Liebig, Hannover.

Jetzt ist die rechte Zeit  
um Waagen zu vertilgen.

**Wanzenlod**

à Fl. 50 Pf. und 100 Pf.  
von

**Rich. Lehmann,**

Bismarckstr. 15,  
hilft unbedingt sicher.

Preisverzeichnis über prima  
**Gummiwaaren**  
versendet gegen 10-Pfg.-Marke  
Sanitäts-Vorpar Ph. Rümpfer,  
Frankfurt a. M. 29.

**Taschen-uhren**  
Remontir-Nickel von Mk. 2.— an  
Schlüssel-Uhren „ 5.10 „  
Remontir-Silber „ 18.— „  
„ Gold „ 28.— „  
**Wecker-uhren**  
von M. 2.40 an. u. Kalend. M. 4

**Regulateure**

von Mk. 6.— an.

Preisliste gratis u. franko. Nichtson-  
verwendendes wird umgetauscht od. Be-  
trag zurückbezahlt. Schriftl. Garantie  
Uhrenversandgeschäft  
**Carl Schaller, Konstanz.**

**„Adler“-Fahräder**

Ueber Allen!  
Leicht, zuverlässig und  
geschwind!

Vornehmste, erstklassige, muster-  
gültige Fahrradmarke  
empfiehlt zu billigen Preisen  
**August Jacobs,**  
Wilhelmshaven.

**Zu vermieten**

eine gut möblierte Stube evtl. mit  
Schlafstube auf sofort oder später.  
Ankerstraße 7, part. r.

**Große Betten Mark 11,90.**

aus federdichtem Stouts-Inlett, mit 14 Pfund gereinigten  
Federn gefüllt.

**Bessere Betten**  
17,00, 25,00, 29,90, 35,30, 43,15, 56,90, 72,80.

**Große Alpengras-Matratzen**  
2,80, 3,80, 4,80.

**Große eiserne Bettstellen**  
4,75, 3,10, 3,75, 6,50, 8,50 bis 17,50.

**Brothoff-Patent-Matratzen.**

**Gosch & Volcksdorff,**  
am neuen Markt.

Empfehle:

**Sophas, Bettstellen und Matratzen.**  
Reelle Waaren und Preise!  
Theilzahlungen gestattet! Reparaturen prompt!  
**Joh. Nannen, Sattler u. Tapezierer, Götterstr. 16.**

Unübertreffliches Fußbadewasser

**„Borosal“**

macht die Füße fest und dauernd wider-  
standsfähig u. beseitigt jeden unangenehmen  
Geruch bei Fußschweiß

à Flasche 1 Mk. à Flasche 1 Mk.

General-Verkaufsstelle für Bant  
und die umliegenden oldenb. Gemeinden:

**Trost & Wehlau,**

Schuhgeschäft,

32 Neue Wilhelmshavener Straße 32.

Auch zu haben bei:

**Herrn Bonenkamp, Werftstrasse.**

Gleichzeitig bringen wir unser

**Schuhgeschäft**

in empfehlende Erinnerung und bemerken  
noch, daß wir nur **beste** Waaren zu  
billigsten Preisen führen. — Anfertigung  
nach Maß. — Reparaturen dauerhaft  
und billig.

**Trost & Wehlau,**

Schuhmacher,

32 Neue Wilhelmshavener Straße 32.

Empfehle mein grosses Lager in

**Ostsee-Kiefl-Balken,**  
**Nord. Riegel,**  
**Dielen und Bohlen** von 13 bis 80 mm Stärke in  
Tannen, Kiefern, Red pine und Pitchpine,  
**Hobeldielen** 25 und 30 mm stark,  
**Latten:** Hamburger, Lüneburger, sowie aus Brettern  
gesägte von 25 bis 40 mm Stärke.  
**Leisten etc. etc.**

**Sustav Sraepel,**

Wilhelmshaven, Deichstr. 24.



# Aussergewöhnlich günstige Gelegenheit!!

Sobald noch aus den Werkstätten abgeliefert:

## Einen großen Posten eleganter Herren-Anzüge

in ganz vorzüglicher Herstellung 15, 17, 18, 20, 22 Mark.

Hervorragend schöne Musterexemplare zu 25, 28, 30, 35, 39, 42 Mk.

**Es**  
gibt noch billigere Anzüge, meine realen Geschäfts-Grundsätze lassen es aber nicht zu, solche Sachen einzuführen.

Diese Preise sollen eine gründliche Räumung bis Pfingsten bezwecken, deshalb so auffallend niedrig.

Die Qualitäten und Herstellung sind von seltener Schönheit und Gediegenheit.

Einen großen Posten reizender Knaben-Anzüge ebenfalls fabelhaft billig 1.50 2, 2.50, 3, 3.50 4 bis 9 Mk.

**Weil**

eigene Schneiderei in Geestmünde und enormer Consum in meinen 4 Geschäften

bedeutend reeller, besser und billiger wie in jedem Ramsch-Ausverkauf.

Großer Umsatz — kleinster Frutzen.

Feste Preise. — Garantie und Umtausch.

# Siegfried Oß junior.

Garderoben- u. Hemdenfabrik,  
Wilhelmshaven, Marktstr. 29.

Zweig-Geschäfte in Geestmünde, Lehe,  
Bremerhaven.

**G. Frerichs, Schuhgeschäft**  
mit Maschinenbetrieb  
Kroonstraße 108.

Gegründet 1871.

Kinderstühle von 30 Pf an.

Beste Passform, Moderne Waare.

Segeltuchschuhe in braun und schwarz.

Lawn-Tennis-Schuhe tragen in neuen Mustern ein.

Herren-Schuh- und Zugschuhe in jeder Preislage.

Promenadenschuhe in Lack, Gams, Chevreau, u. braun, Leder.

Damen-Knopf- u. Schnitstiefel in braun und schwarz.

Sandalen für Damen, Herren und Kinder.

**Warum**

haben sich Hengstenbergs „Anker“-Räder hier so schnell eingebürgert?

**Weil**

diese Fahrräder aus dem besten Material hergestellt sind, äusserst leicht laufen, und die Vertretung hier in Händen eines früheren Mitarbeiters obiger Firma ist, wodurch den Käufern die **grösste Coulanz** und die grössten **Vorteile** geboten werden können, neben billigster Preisstellung.

Vertreter:  
**Heinr. Flitz, Bismarckstrasse.**

**Sorgsame Mütter,**  
welche ihren Kindern einen zarten, schönen Teint verschaffen wollen, sollten sich nur **Bergmann's Glycerin-Gold-Cr.-Seife** bedienen, auch für Damen besonders zu empfehlen. Vorr. à Pack. = 3 St. 50 Pf. bei:  
**Ludw. Janssen, Rich. Lehmann, Drogerie.**

**Santalol** (Gesetzl. geschützt.)  
(Perl. gel. Öl. saut. ost. Ind. rect.)  
heilt in wenigen Tagen **Blasenleiden, Harnröhrenentzündung etc.**  
Preis à flacon M. 3,--

**Kinderwagen, Reiserörbe, Waschrörbe, Korb-Beuhessel** verfr. Holzstühle in großen Massen vorrätig bei  
**Kl. Telkamp**  
Bismarckstraße 59.

**Park-Haus.**

Donnerstag, den 3. Juni:

**Großes Gartenkonzert**

ausgeführt vom Musikkorps des Kaiserlichen II. Seebataillons.  
Dirigent: **H. Nothe.**

Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 40 Pfg.

Hochachtungsvoll  
**C. Stöltje.**

**„Mühlengarten“ Kopperhörn.**  
Dente Donnerstag, den 3. Juni:  
**Concert mit nachfolgendem Tanzfränzchen.**  
Es ladet ergebenst ein  
**D. Winter Wwe.**